

# Schleppjagd 24

Das Portal für den Sport  
in **ROT**

Aktuelles

Bildergalerie

Videos

Termine

**Berichte**

▶ Sport 2019

▶ Vom Tage 2019

▶ International 2019

▶ Sport 2018

▶ Vom Tage 2018

▶ International 2018

▶ Sport 2017

▶ Vom Tage 2017

▶ International 2017

Legendär

Die Meuten

Sport in Rot

Historisches

Hunde

Kontakt

## Hermannsburg im November "links herum"

Der Reit- und Fahrverein Hermannsburg-Bergen e.V. hatte zur herbstlichen Heide-Schleppjagd hinter der Niedersachsenmeute eingeladen. Treffen war am Heidehotel Gut Landliebe in Hermannsburg-Weesen zum Stelldichein auf dem Reitplatz. Der Himmel zeigte sich durchwachsen bewölkt, und es sollte später auch leicht regnen.



Der 1. Vorsitzende des Reit- und Fahrvereins, Hans Mensing begrüßte die Gäste, und die Bläsergruppe „St. Mauritius e.V. Ebsdorf“ blies die passenden Jagdsignale.



Hinter elf Koppeln Foxhounds gingen die Reiter auf die Strecke in das Naturschutzgebiet Misselhorner Heide – eine Heidelandschaft wie aus dem Bilderbuch.

Suchwort eingeben



Schleppjagd 24  
der Pferdemarkt  
finden Sie  
Ihr Jagdpferd  
jetzt **NEU**  
mit  
**TERMIN  
KALENDER**  
Das Portal für den  
Sport in **ROT**



Die Zuschauer wurden stilgerecht im großen Planwagen, bespannt mit zwei Kaltblütern zu den besten Aussichtspunkten gefahren. Die Organisation und der zeitliche Ablauf waren perfekt aufeinander abgestimmt.



Die Streckenführung gestaltete sich sehr abwechslungsreich. Ausgedehnte Galoppaden über die Sandböden der Heide mit breit angelegten Sprüngen und weiter Sicht wechselten sich mit den bedingt schmalen Hindernissen im erdigen Geläuf der engeren Waldpassagen ab. Insgesamt erstreckte sich die Jagd über rund 15 Kilometer, mit sechs Schleppen und 24 fairen, mittelschweren Sprüngen, welche von den Reitern im 2. Feld und 3. Feld umritten werden konnten.





Die Foxhounds folgten auf leicht feuchtem Grund zuverlässig und blitzschnell den Schleppen, Master Leonard „Löwe“ von Schultendorff mit der Equipage und die rund 50 Jagdreiter dicht dahinter. Am Ende der letzten Schleppe stand der Tief- Sprung aus dicken Eichenstämmen.



Direkt im Anschluss erhielt die Meute ihr verdientes Curée, und die Jagdherrin Maren Hiestermann überreichte den Reitern die Brüche aus Fichtenzweigen.



Nach Ende der Jagd ging es geschlossen zurück zum Gut Landliebe wo die Jagd gemütlich ausklang. Die Bläser umrahmten die Jagdkritik von Gerd Hamann, weitgereist von der Ostsee, und dem Master.

Text und Fotos: Peter und Viviane Jäger. Mehr Bilder von GiveMeASmile.de unter [pict.rs.com/givemeasmile/5372472](https://pict.rs.com/givemeasmile/5372472)

Weitere Bilder auch bei Thomas Ix unter [foto-ix.de/galleries/01-schleppjagden/2018/34-jagd-hermannsburg/](https://foto-ix.de/galleries/01-schleppjagden/2018/34-jagd-hermannsburg/)

